

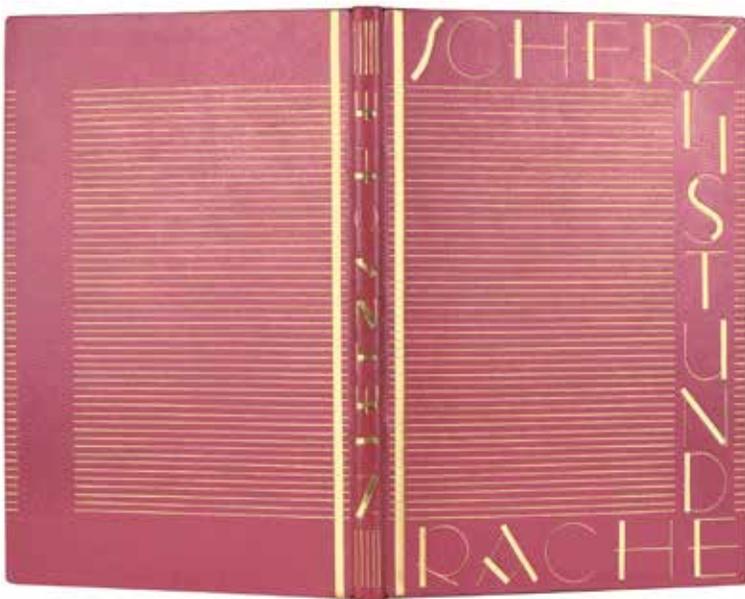
SONDERLISTE · 7 · SPECIAL LIST

# OTTO DORFNER

Neun Handeinbände des  
Meisters der Linie und Schrift



Ein Hommage-Handeinband von  
IREEN KRANZ



5

Nine Fine Bindings by  
The Master of the Linear Style



One Elegant Binding by Ireen Kranz  
As Homage to Otto Dorfner

BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT  
BERLIN

# OTTO DORFNER

## 1885–1955

Otto Dorfner erhielt bei einem der führenden Buchbinder seiner Heimatstadt Kirchheim-Teck eine solide handwerkliche Grundausbildung, die er mit der Gesellenprüfung 1902 abschloss. Die üblichen Lehr- und Wanderjahre durch Deutschland führten ihn nach Abschluss der Meisterprüfung in Meiningen 1908 in die Kunstklasse der Berliner Buchbinder-Fachschule unter Leitung von PAUL KERSTEN, einem der herausragenden Wegbereiter der modernen deutschen Einbandkunst am Anfang des 20. Jahrhunderts. Dorfners dortige Arbeiten waren technisch und gestalterisch von so bemerkenswerter Qualität (N. Wiedemeyer), dass sein Lehrer Kersten ihn 1910 als Leiter der Buchbinderklasse der KUNSTGEWERBESCHULE WEIMAR dem Gründer HENRY VAN DE VELDE empfehlen konnte. Daneben fertigte Dorfner Handeinbände nach eigenen Entwürfen, ab 1913 in seiner eigenen Werkstatt in Weimar. Die Kunstgewerbeschule wurde 1915 aufgelöst. 1919–1922 übernahm Dorfner die Leitung der Buchbinder-Werkstatt am STAATLICHEN BAUHAUS in Weimar.

Dorfner löste sich zunehmend vom Formenkanon Henry van de Veldes ebenso wie von den Vorstellungen des Bauhauses und reduzierte seit 1925 die Einbandgestaltung vornehmlich auf Linie und Schrift. Bei der Schrift ist zu beachten, dass sie häufig nicht mit Buchstabenstempeln, sondern aufwendig aus geraden und gebogenen Linien, d. h. aus dem Linien- und Bogensatz geschaffen und somit Bestandteil der Einbandgestaltung wird (siehe Nrn. 1–3, 5). Zur konsequenten Fortentwicklung dieses LINEAR-GEOMETRISCHEN STILS (auch »Linienstil« oder »Linearstil« genannt) trug er neben dem anderen bedeutenden Meister, dem zehn Jahre jüngeren Ignatz Wiemeler, maßgeblich bei. Diesem Stil verdankt Dorfner sein hohes Ansehen. Hierfür wird er in späteren Publikationen als MEISTER DER LINIE UND SCHRIFT gefeiert.

Seit Mitte der 1920er Jahre fertigte Dorfner für die Vorzugsausgaben der CRANACH PRESSE von HARRY GRAF KESSLER die meisten Maroquin-Handeinbände (Nr. 6). Auf Anregung von Kessler entwickelte er dafür einen betont zurückhaltenden, eleganten Stil, der nur bei Einbänden der Cranach-Presse Anwendung fand (R. Müller-Krumbach).

Dorfner war Mitglied des von seinem Lehrer Paul Kersten 1912 gegründeten JAKOB KRAUSE-BUNDES, einer Vereinigung deutscher Kunstbuchbinder, von der sich 1923 der Verband MEISTER DER EINBANDKUNST (MDE) abspaltete und zu deren Gründungsmitgliedern Dorfner zählte. Unter den zahlreichen Auszeichnungen und Preisen für seine buchkünstlerische Einbandtätigkeit ist als der wichtigste der »Grand Prix« zu erwähnen, der ihm auf der Weltausstellung in Paris 1937 verliehen wurde. Nach dem Krieg führte Dorfner seine Einbandtätigkeit in seinem eigenen Atelier in Weimar bis zu seinem Tod 1955 fort.

Mit seiner Einbandgestaltung und seinen Qualitätsvorstellungen beeinflusste er nachhaltig die deutsche Einbandkunst und setzte neue Maßstäbe. Die vorliegenden neun Einbände mit ihrem faszinierend modernen Design sind herausragende Beispiele seines Linearstils.

Dieses Angebot wird abgerundet durch einen vorzüglichen Handeinband von IREEN KRANZ, MDE, in Stil und Perfektion der Ausführung eine HOMMAGE AN DEN VEREHRTE MEISTER OTTO DORFNER und dessen Einbände für die Cranach Presse (Nr. 10).

Otto Dorfner is acclaimed as one of the outstanding German binders of the twentieth century. In 1908/09 he attended the Berlin School of Bookbinding, directed by PAUL KERSTEN, along with Carl Sonntag Jun. the pioneer of modern German bookbinding at the beginning of the 20<sup>th</sup> century. In 1910 Kersten recommended Dorfner to the Kunstgewerbeschule in Weimar, directed by the Belgian architect and designer HENRY VAN DE VELDE, who appointed Dorfner as head of the bookbinding class. In 1919 Dorfner became director of the bindery at the STAATLICHE BAUHAUS IN WEIMAR. His most important bindings are designed in a modern LINEAR STYLE of which our nine present items are perfect examples. Of the many prizes Dorfner received, the Grand Prix at the World Exhibition in Paris in 1937 was the most important. HARRY COUNT KESSLER preferred Dorfner as binder for the deluxe copies of his CRANACH PRESS, bound to an elegant restrained style, thus used only for his Press books (no. 6).

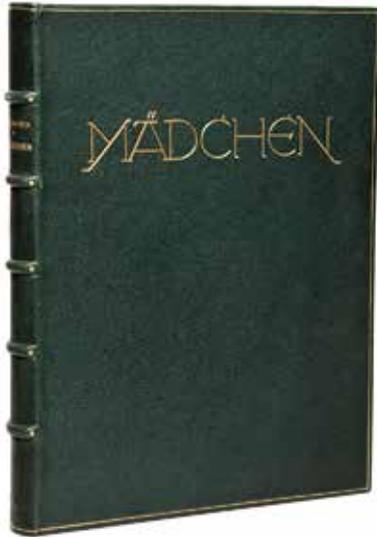
The offer of these bindings is impressively rounded off by IREEN KRANZ' superb binding on Shakespeare's *Hamlet* (Cranach Press) as homage to the admired Otto Dorfner (no. 10).

• Mechthild Lobisch (Hg.): *Zwischen van de Velde und Bauhaus / Otto Dorfner und ein wichtiges Kapitel der Einbandkunst*. Halle u. Weimar, Otto-Dorfner-Institut der Burg Giebichenstein, 1999; Nina Wiedemeyer: *Otto Dorfner / Handeinbände 1910–1926* .... Magisterarbeit Universität Bonn, 1993; *Die Buchbinderei auf der Bugra*. In: *Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien*, Nr. 29, S. 597 ff.; *Otto Dorfner (1885–1955)*. Eine Ausstellung der MDE in Bibl. Wittockiana, Brüssel, S. 49–51; Thomas Föhl (Hg.), John D. Brinks, Beate Dorfner-Erbs u. a.: *Werkstatt Otto Dorfner*. Klassik Stiftung Weimar 2019.

## ELEGANTER HANDEINBAND UM 1920

1 Sternheim, Carl – Starke, Ottomar. *Mädchen*. 8° (250 x 189 mm). Mit 17 Original-lithographien von Ottomar Starke (auf Titel irrig „vierzehn Lithographien“), davon 11 blattgroß auf Tafeln. 2 Bl. w., 151 S., 2 Bl. w. Leipzig, Kurt Wolff Verlag, 1917.

Dunkelgrünes Maroquin mit Goldprägung, signiert auf vorderer Innenkante unten: O. DORFNER-WEIMAR: beide Deckel von Goldlinie eingefasst und über den Rücken verbunden; auf Vorderdeckel der Titel MÄDCHEN aus dem Linien- und Bogensatz geprägt; Goldfilete auf Innenkanten; Kopfgoldschnitt; handumstochene Kapitalbändchen. In schwarzer Leinenkassette mit goldgeprägtem Rückentitel.



Der HANDEINBAND UM 1920 zeichnet sich durch zurückhaltenden Dekor aus. Hervorzuheben ist die INDIVIDUELLE PRÄGUNG DES TITELS AUS DEM LINIEN- UND BOGENSATZ auf der Vorderseite (nicht aus dem Buchstabensatz, wie etwa der Titel auf dem Einbandrücken). Somit wird der Deckeltitel herausgehobener Bestandteil der elegant-schlichten Einbandgestaltung.

VORZUGSAUSGABE: eins von 100 Exemplaren auf Büttenpapier, handschriftlich nummeriert »No 41«. – Abgesehen von schmalem Leimschatten auf Vorsatz in vorzüglichem Zustand. Abbildung oben u. S. 23

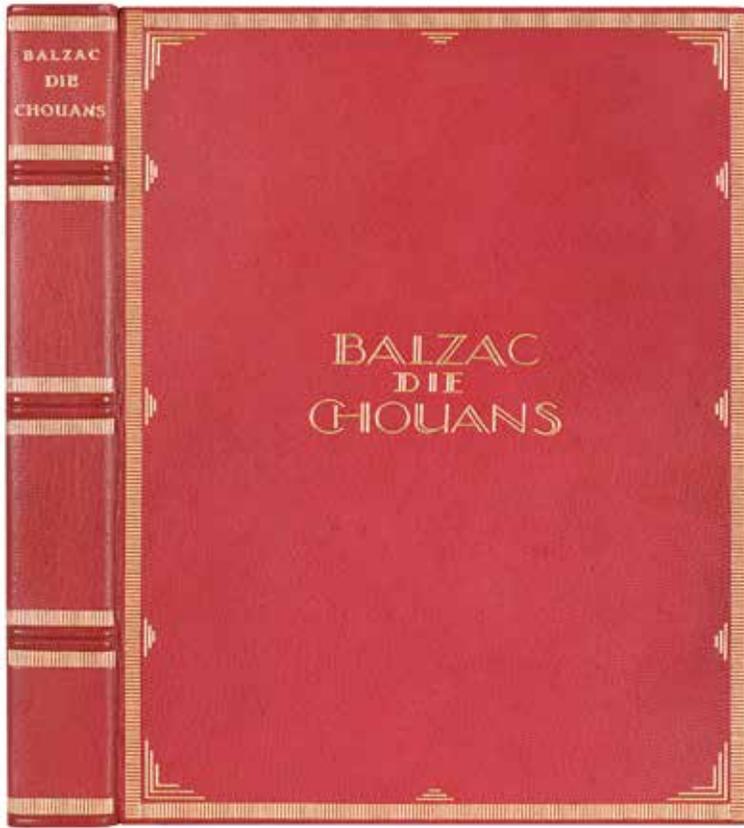
DELUXE COPY: one of 100 copies on handmade paper. In fine morocco binding of restrained elegance, signed by O. DORFNER-WEIMAR, executed ca. 1920. To be noted: the gilt title on upper cover is stamped with straight and curved lines, thus becoming part of the binding design. – With 17 (not 14 as mentioned erroneously on title) orig. lithographs by OTTOMAR STARKE. In best condition. Repr. p. 4, 23

♣ Sennewald 210, 17,5; Raabe 291, 35.

### EXQUISITER HANDEINBAND UM 1924

2 **Balzac, Honoré de.** *Die Chouans oder Die Bretagne im Jahre 1799.* Mit 60 Original-lithographien von Friedrich Heubner, davon 20 in Röteltön im Text und 40 auf nicht nummerierten Tafeln. Der Text in Breiskopf-Fraktur. Groß-Quart (268 x 215 mm). 235, (5) S., 40 Tafeln. München, Der Bücherwinkel, 1923.

Leuchtend roter ekrasierter Maroquinband mit Handvergoldung, signiert von O. DORFNER-WEIMAR auf Innendeckel unten; Goldfilete auf Innenkanten; Kopfgoldschnitt; Kapitalbändchen. Im orig. Schuber. Der Handeinband ist unter Verwendung des Linien- und Bogensatzes brillant gestaltet und technisch perfekt gefertigt.

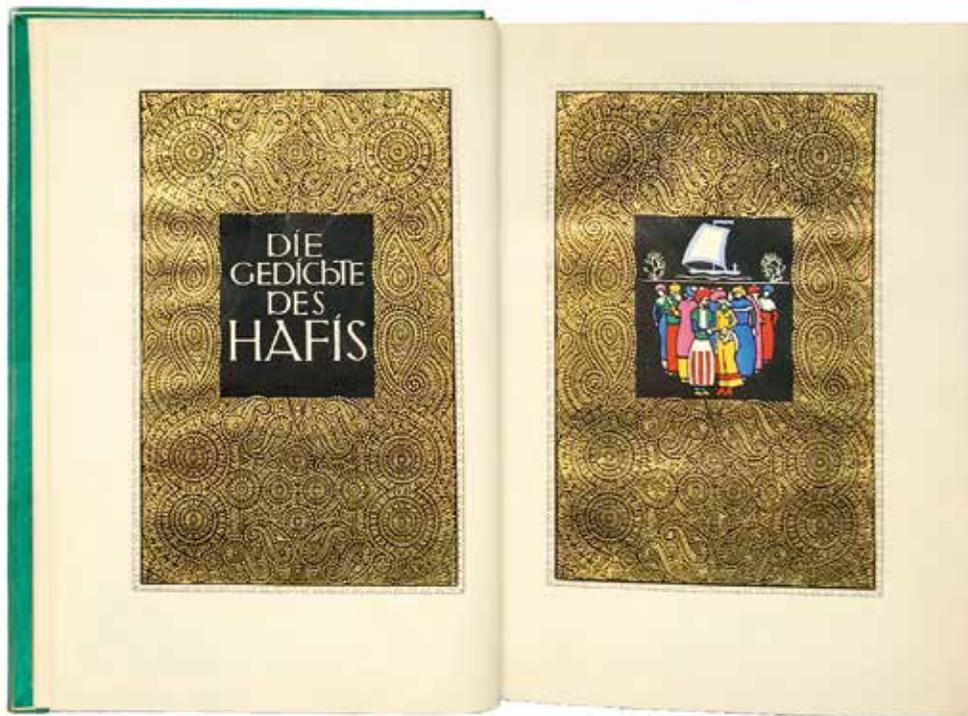


Der zweite Druck des Bücherwinkels enthält die von FRIEDRICH L. HEUBNER ILLUSTRIERTE ERSTAUSGABE VON BALZACS ROMAN. Eins von 300 Exemplaren (Gesamtauflage 375), signiert vom Künstler unter dem Druckvermerk. Heubner (1866–1974), Maler und Zeichner, ein Schüler von Julius Diez, war Mitglied der *Münchener Secession*. Er zeichnete Karikaturen, u.a. für den *Simplizissimus*, und Plakate. Bekannt wurde er aber vor allem für seine Buchillustrationen (Thieme/B. XVII, 2; Schauer II, 97). Der Druck gilt als das am schönsten illustrierte Buch des Bücherwinkels.

Der erste Roman von Honoré de Balzac, der unter seinem Namen veröffentlicht wurde, handelt von dem Aufstand der königstreuen bretonischen Landleute gegen die Französische Revolution. – Schönes und bestens erhaltenes Exemplar aus Dorfners Nachlass.

EXQUISITE RED CRUSHED MOROCCO BINDING GILT TO A FINE LINEAR STYLE DESIGN, signed by O. DORFNER-WEIMAR. This is the second print of the private press »Bücherwinkel« with the first edition of Balzac's novel illustrated with 60 expressive original lithographs by FRIEDRICH L. HEUBNER (1866–1974), a member of the Munich Secession. – In very good condition.      Reproduction above & p. 23

• Rodenberg 350, 2; Sennewald 23,1; Wiedemeyer, Kat. 87.

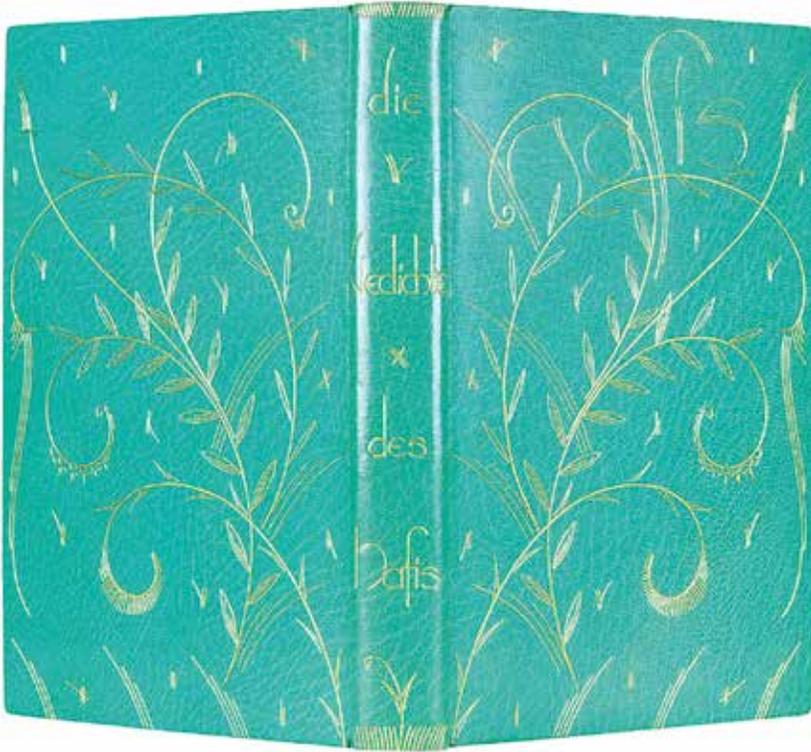


### BRILLANTER HANDEINBAND VON 1926

3 (Schneidler, F. H. E.). *Hafis. Eine Sammlung persischer Gedichte nebst poetischen Zugaben aus verschiedenen Ländern und Völkern*. Übertragen von G. Fr. Daumer. 4to. 1 Bl., XIV, 315 S., 1 Bl. Mit doppelblattgroßem Schmucktitel in reichem Golddruck und Farben sowie 10 ganzseitigen Illustrationen von F. H. E. Schneidler. Jena, Eugen Diederichs, 1912.

Türkisblaues geglättetes Oasenziegenleder (217 x 165 mm) mit Handvergoldung, signiert von O. DORFNER-WEIMAR (um 1926): auf Deckeln stilisierte Blatt- und Blütenranken mit Dichternamen HAFIS auf Vorderdeckel aus dem Linien- und Bogensatz als Gestaltungselement eingefügt, flacher Rücken mit Titel und entspr. Dekor; Innenkanten mit 2 Goldfileten; gelbes Büttenpapier auf Spiegel und Vorsatz; Goldschnitt. In Halbleinen-Kassette.

HINREISSEND SCHÖNER MEISTEREINBAND in einem elegant-leichten Dekor aus Linien- und Bogensatz. ERSTE AUSGABE dieser Sammlung von Trink- und Liebesgedichten mit einem prachtvollen orientalisierenden Doppeltitel in Goldprägung und farbigen Illustrationen im Mittelfeld der rechten Seite sowie zehn ganzseitigen Zeichnungen von F. H. ERNST SCHNEIDLER, der auch »die stimmige Gesamtgestaltung« (G. Bertram) des Buches übernahm. – Makelloser Exemplar. Abbildung oben und S. 7, 23



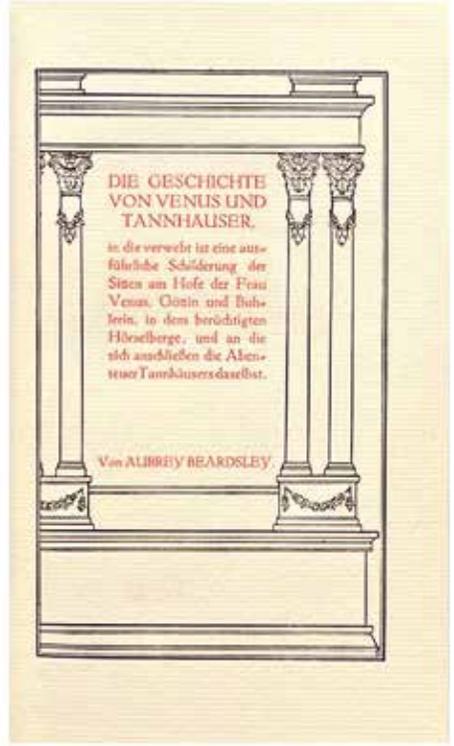
### “A THING OF BEAUTY”

The superb binding is designed *en légèreté* in the LINEAR STYLE, perfectly executed and signed by O. Dorfner in 1926. It contains the first edition of this illustrated collection of poems, decorated with a magnificent Orientalizing double title (see p. 6) and ten fine illustrations by F. H. E. Schneidler (see right) who is also responsible for the delightful design of this exquisite book. To be noted: the gilt title on spine and upper cover is stamped with straight and curved lines, thus becoming part of the design. – The poems of the acclaimed 14<sup>th</sup> century poet Hafiz “who lauded the joys of love and wine but also targeted religious hypocrisy” (Diana Darke) are still regarded as the pinnacle of Persian literature. – In pristine condition.

Reproduction p. 6, 7, 23



☛ Schauer II 25; Wiedemeyer, Nr. 133, zitiert Daumer/Hafis von 1912 mit der Einbandgestaltung von 1926.



#### HANDEINBAND VON 1926

4 Beardsley, Aubrey. *Die Geschichte von Venus und Tannhäuser*. Klein-8° (171 x104 mm). 1 Bl. w., 68 S., 1 Bl. Druckvermerk, 1 Bl. w. auf Van Geldern Bütten (Wasserzeichen). Titel in Rot gedruckt. Privatdruck ohne Ort und Jahr (1926).

Rotes Kalbleder mit Goldprägung: auf Deckeln ein sternförmiges Mittelornament aus Linien und Punkten, mit zwei bogenförmig in die Ecken ausschwingenden Punktlinien, an Deckelrändern kleine F-förmige Stempel, die auch den fünfbindigen Rücken oben und unten zieren, in dem zweiten Rückenfeld Titelei; schmale Schmuckrolle und Filete auf Innenkanten; attraktives handmarmoriertes Vorsatzpapier (schwarz-gold-silber-braun); blaue handumstochene Kapitale; Kopfgoldschnitt. In Schubert.

NR. 66 VON 350 EXEMPLAREN AUF BÜTTENPAPIER DIESES SCHÖNEN UND SELTENEN PRIVATDRUCKS »für die Freunde Beardsleys« (Druckvermerk). Mit illustriertem Frontispiz, Titelbordüre und sieben blattgroßen Illustrationen von Audrey Beardsley.

In einem exquisiten Handeinband von Otto Dorfner. Der Einband ist zwar nicht signiert, aber auf Grund seines speziellen linearen Designs, der perfekten Herstellung und seines charakteristischen prachtvollen Vorsatzpapiers eindeutig Dorfner zuzuschreiben. – Rücken gering aufgeheilt, sonst in sehr gutem Zustand. Abb. oben

DELIGHTFUL BOOK WITH ILLUSTRATED DOUBLE TITLE AND SEVEN ILLUSTRATIONS BY THE CELEBRATED ART NOUVEAU STYLE ILLUSTRATOR AUBREY VINCENT BEARDSLEY (1872–1898). In his brief career Beardsley developed a highly romanticised *fin de siècle* style which won him immediate recognition and artistic leadership. Although unsigned, the superb binding can be attributed with certainty to Dorfner because of the characteristic linear style of the design, the technical mastery and the remarkably attractive hand-marbled paper on liners and flyleaves, characteristic for Dorfner's bindings. – Spine a little faded, otherwise in very good condition.      Reproduction p. 8

☛ Hayn-Gotendorf IX, 571; Lobisch, mit ähnlicher Gestaltung: Abb. 145, 147.

### WUNDERSCHÖNER HANDEINBAND VON 1928

5 Nietzsche, Friedrich. *Scherz, List und Rache*. Vorspiel in Deutschen Reimen. Gr.-8°. 2 Bl., 22 S., 3 Bl. In der Cicero Ehmcke-Kursiv, Überschriften in Antiqua-Versalien. Druckleitung von F. H. Ehmcke. München, Rupprecht-Press, 1922.

Himbeerfarbenes geglättetes Oasenziegenleder, signiert auf hinterer Innenkante unten von O. DORFNER-WEIMAR: Rücken und Deckel goldgeprägt im Linearstil aus dem Linien- und Bogensatz; Steh- und Innenkantenvergoldung, blau bestrichenes Handpapier auf Spiegel und Vorsatz, Kopfgoldschnitt (190 x 133 mm). In Halbleinen-Kassette.

Eins von 250 nummerierten Exemplaren auf starkem Bütten des seltenen 20. Buches der Rupprecht-Press. IN BESTECHEND SCHÖNEM HANDEINBAND VON 1928, ein perfektes Beispiel für den virtuosen Umgang des Buchkünstlers Dorfner mit dem Linien- und Bogensatz, aus dem auch die Buchstaben des Titels geprägt und in das Gesamtdesign miteinbezogen werden. Abgebildet im Ausstellungskatalog von Lobisch.

Nietzsche schickte diese Gedichtsammlung seinem philosophischen Werk *Die Fröhliche Wissenschaft* (1882) voraus. Den Titel entlieh er dem gleichnamigen Singspiel Goethes (1790). – Makelloser Exemplar in einem faszinierenden Meistereinband aus Dorfners Nachlass.      Abbildung S. 1, 23

### ENCHANTING BINDING OF 1928

A MASTERPIECE IN SUBTLY COLOURED CRUSHED LEVANT GOATSKIN, brilliantly designed and superbly executed in the Linear Style by "The Master of Line", dating from his best period. The design on the front and spine incorporates the title tooled with gilt lines and curves, characteristic of Dorfner's best bindings.

One of 250 numbered copies on handmade paper of the rare 20<sup>th</sup> book of the Rupprecht Press. The text is a collection of poems by Nietzsche, titled *Scherz, List und Rache* (Jest, Ruse and Revenge) after Goethe's *Singspiel* of the same title. – Exceptional copy in pristine condition.      Reproduction p. 1, 23

☛ Lobisch, Abb. 183

## ELEGANTER HANDEINBAND FÜR DIE CRANACH-PRESSE

6 (Margerie, P. de). *Éloge de la typographie. Allocution prononcée à l'ouverture de l'exposition »Le Salon des Bibliophiles« à Berlin le XIII Octobre MCMXXIX.* Weimar, Cranach-Presse für Éditions de Cluny, Paris 1931.

Quart (285 x 180 mm). Mit einer neunzeiligen Eingangssinitiale »C« von ERIC GILL, ornamentiert durch Holzschnitt von ARISTIDE MAILLOL (knieende nackte Frau von Versalie C und Strahlen umgeben). Gedruckt in Rot und Schwarz auf handgeschöpftem Maillol-Kessler Bütten (Wasserzeichen mit dem *Méditerranée / MK* Signet). Bei einigen der auf Bütten gedruckten Exemplaren ist wie hier (u. den Pergament-Ex.) die Eingangssinitiale von MAX GOERTZ mit Lapislazuli und Goldbronze gehöht. 2 Bl. blank, 12 S., 1Bl. mit einseitigem Druckvermerk und 1 Bl. blank sowie 2 Vorsatzbll. aus dem Bütten des Buchblocks (insgesamt 24 S., 2. Variante, vgl. Müller-K.). Gedruckt in Rot und Schwarz. – Kirschroter geglätteter Original-Marouquinband, signiert von O. DORFNER-WEIMAR auf hinterem Innendeckel unten; einfacher Goldfiletenrahmen auf Deckel, Titel auf Vorderdeckel, Goldfileten auf Steh- und Innenkanten; Kopfgoldschnitt, Rest unbeschnitten. In Pergament-Kassette mit rotem Leder-Rückenschild.

AUSGEZEICHNETES EXEMPLAR DIESES TYPOGRAPHISCHEN MEISTERWERKES IN DER VORZUGSVERSION MIT GEHÖHTER EINGANGSSINITIALE VON MAX GOERTZ UND IN ORIGINALMAROQUIN VON OTTO DORFNER. Nr. 49 von 115 nummerierten Exemplaren (davon 15 *hors commerce*; zusätzlich XIV auf Pergament; insgesamt 129 Ex.). Die Druckschrift Jenson-Antiqua wurde extra für die Cranach Presse entworfen nach den Typen von Nikolaus Jenson, Venedig 1480. – Diese französische Rede zum *Lob der Typographie* hielt der französische Botschafter Pierre de Margerie zur Eröffnung einer Bibliophilen-Ausstellung im Herbst 1929 in Berlin. Druckleitung und Satzanordnung von HARRY GRAF KESSLER (1868–1937), Gründer der Cranach Presse, und Max Goertz. Veröffentlicht wurde die Rede nur in französischer Sprache bei Édition de Cluny (Paris) des Verlegers Jacques Marquis de Brion, Neffe von Kessler.

Abbildung S. 11, 23

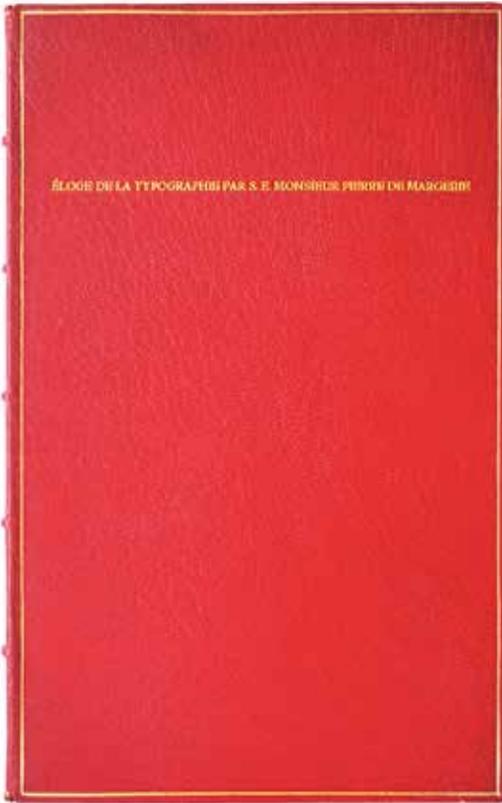
## ELEGANT MOROCCO FOR THE CRANACH PRESS

EXCELLENT COPY OF THE ADDRESS DELIVERED BY THE FRENCH AMBASSADOR at the Bibliophile Exposition in Berlin in 1929. A DELUXE VERSION with ERIC GILL's initial C ornamented by ARISTIDE MAILLOL, gilt and heightened in lapis lazuli blue by MAX GOERTZ and in the original red morocco binding by Otto Dorfner. Designed and printed with great distinction under the direction of HARRY COUNT KESSLER, founder of the celebrated Cranach Press. No. 49 of 115 (total: 129 incl. XIV on vellum) copies. Printed in red and black on Maillol-Kessler handmade paper (*Méditerranée* watermark). The highly elegant print with its superb typography, designed after the types of Nicolas

Jenson, Venice 1480, is praised as one of the most beautiful books of the Press. It is an appropriate form for its content *In Praise of Typography*. – 4to (283 x 178 mm). Bound in original red crushed morocco gilt, signed by O. DORFNER-WEIMAR. In a vellum box with red leather label gilt on spine.

Reproduction p. 11, 23

• Müller-Krumbach, S. 62 u. Kat 53 (2. Variante); Brinks 84; Schauer II, 75.



6



6



6 Méditerranée/MK Signet

PRACHTVOLLER INTARSIIERTER MAROQUINBAND VON 1937  
VORZUGSEXEMPLAR FÜR OTTO DORFNER

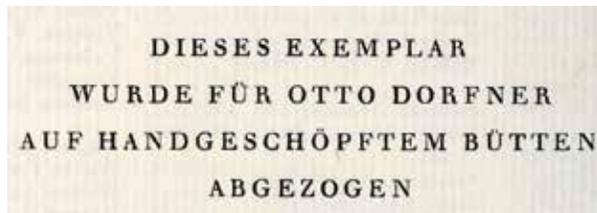
7 *Jahrbuch der Einbandkunst*. Herausgegeben von Erhard Klette. Vierter Band. Folio. Mit zahlreichen Abbildungen auf 64 Tafeln zur alten und neuen Einbandkunst, VIII, 216 Seiten. Vorzugsexemplar: laut Druckvermerk wurde dieses Exemplar für Otto Dorfner auf handgeschöpftem Bütten abgezogen. Leipzig, H. Haessel, 1937.

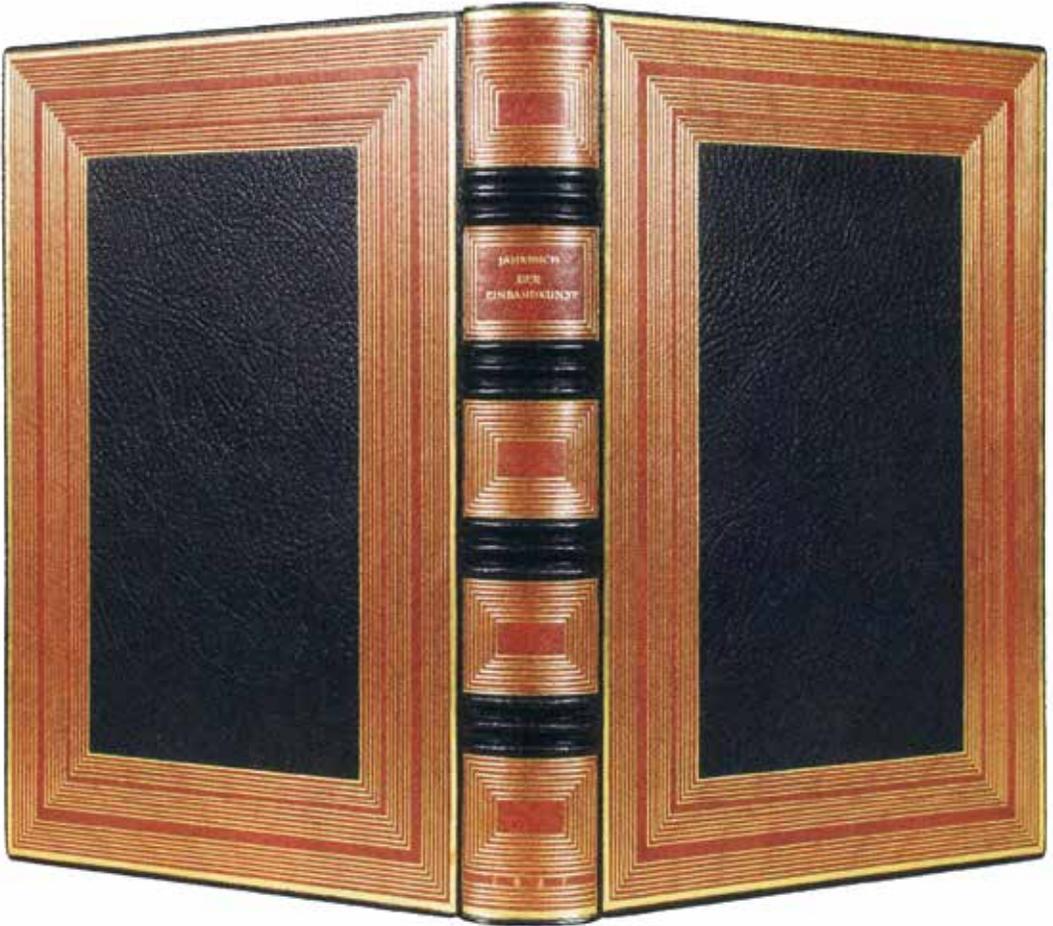
Dunkelblauer, rundnarbiger Maroquinband (312 x 230 mm) von 1937 mit ziegelroten Maroquineinlagen, Buchstaben- und Filetenvergoldung, signiert auf hinterer Innenkante unten: O. DORFNER-WEIMAR: Deckel eingerahmt von einer 40 mm breiten ziegelroten Maroquineinlage, geprägt mit drei, durch kleine Zwischenräume voneinander getrennten Goldlinien-Karrees, bestehend innen aus fünf Fileten, in der Mitte und am Rand aus je sechs Fileten, am Außenrand eingefasst von einer fetten Filete. Der feste Rücken auf vier Dreifachbünden ist entsprechend geschmückt mit mehrfachen Goldlinien-Karrees auf ziegelroter Maroquineinlage, im zweiten Rückenfeld Titel in dreizeiligem Satz, unten die Jahreszahl 1937, abschließend oben und unten vier Fileten und am Ende eine fette Filete; auf Stehkanten eine Filete, auf Innenkante drei Fileten, Spiegel aus hellgrau-hellbraun marmoriertem Pergament; fliegendes Blatt aus hellgrauem Bütten; handumstochene Kapitalbändchen in roter und weißer Seide; Kopfgoldschnitt, Rest unbeschnitten. Im originalen Schutzpapierumschlag und Maroquin gefassten, gefütterten Originalschuber.

Die charakteristische Besonderheit des prächtigen Einbandes ergibt sich aus dem feinen Zusammenspiel der ziegelrot-dunkelblauen Farbgestaltung mit der linear-geometrischen Goldprägung auf den ziegelroten Maroquin-Intarsien. Das speziell für Dorfner – Autor eines Artikels im Jahrbuch – auf Bütten abgezogene Vorzugsexemplar hat er offensichtlich für sich selbst gebunden.

Das Buch enthält Beiträge und zahlreiche Abbildungen zur alten und neuen Einbandkunst, darunter von Adolf Schmidt *Bildnisse auf deutschen Bucheinbänden des XVI. Jahrhunderts*, Ilse Schunke *Meister der französischen Königsbände*, Otto Dorfner *Buch- und Mappenschließen* und Heinrich Schreiber *Einbände auf der Weltausstellung 1937*. Die Tafeln zeigen u. a. Einbände von Jakob Krause, Caspar Meuser, Einbände für Jean Grolier sowie moderne Einbände von Otto Dorfner (Weimar), Franz Weiße (Hamburg) und Bruno Scheer (Berlin). – Text, Einband und Originalschuber sind makellos.

Abbildung unten, S. 13





DORFNER'S OWN COPY  
 IN A MAGNIFICENT BINDING OF 1937

DELUXE COPY ON STRONG HANDMADE PAPER PRINTED ESPECIALLY FOR OTTO DORFNER (cf. colophon p.12) in one of his outstanding modern bindings. It is admirable for its sparkling colouring (gold, red and dark blue) and the masterly skill of the concentric linear gilt tooling. It is a perfect example of his modern Linear Style. This dazzling piece of work is in perfect condition. Reproduction p. 12, 13



GESCHENKEXEMPLAR VON OTTO DORFNER  
MIT WIDMUNG AN VOLKER SIGISMUND

8 (*Ausstellungs-Kat. Weimar 1950*). *Deutsche Buchkunst*. Entwurf und Ausführung von Otto Dorfner. Veranstaltet vom Rat der Stadt Weimar zur Siebenhundert-Jahrfeier vom 11. bis 30. August 1950. – Heese, Walter. *Otto Dorfner*. – Sabais, Heinz-Winfried. *Über die Buchkunst*. – Dorfner, Otto. *Der Bucheinband*. Weimar, Thüringer Volksverlag, 1950.

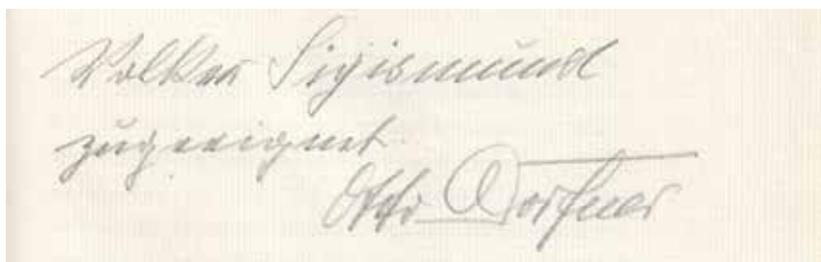
4° (250 x 175 mm). 32 S. feingeripptes Büttenpapier, Frontispiz mit fotografischer Farbabbildung eines Dorfner-Einbandes über Goethes *Faust* sowie 32 schwarz-weiße Tafeln mit Abb. von Dorfners Meistereinbänden. – Unsignierter Handeinband in rostrottem Maroquin mit Goldprägung: einfacher Goldfiletrahmen auf Deckel, Titel auf Vorderdeckel; Rücken auf vier Bündeln, in 2. Rückenfeld Längsnamen DORFNER; Kopfgoldschnitt; in Chemise aus Japanpapier und Schubler. – Auf Vorderdeckel kl. leichter Fleck, ansonsten tadellos.

Eins von 30 Exemplaren der VORZUGSAUSGABE AUF BÜTTEN IN MAROQUIN-HANDEINBAND VON OTTO DORFNER (Werkstatt?). MIT DORFNERS HANDSCHRIFTLICHER WIDMUNG: »Volker Sigismund zugeeignet / Otto Dorfner«. VOLKER SIGISMUND (1915 bis 1992) war Lehrer und Archivar in Weimar. – Selten. Abbildung unten & S. 15

SIGNED PRESENTATION COPY

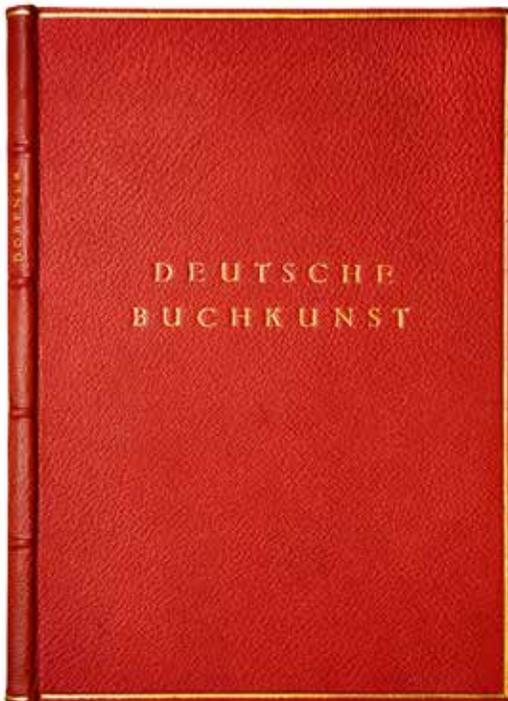
(OTTO DORFNER). Fine presentation copy of the exhibition catalogue *Deutsche Buchkunst* (German Book Art) in Weimar 1950 with Dorfner's essay *Der Bucheinband* (Book Binding) and two other essays by W. Hesse and H. Sabais. DELUXE COPY on handmade paper, one of 30 copies with DORFNER'S AUTOGRAPH: "Volker Sigismund zugeeignet / Otto Dorfner". – 4to. 32 p. with a reproduction of a red morocco binding on Goethe's *Faust* designed and bound by Dorfner in the linear style (on frontispiece) and 32 plates with reproductions of further bindings by O.D. – Bound in rust red morocco by Dorfner (atelier?), gilt fillet framing the covers, gilt title on upper cover, four raised bands on spine, DORFNER stamped in second compartment, top edges gilt; in chemise of Japan paper and slipcase. – In very good condition. Rare.

Reproduction p. 14, 15





8



8

## ELEGANTER HANDEINBAND UM 1950

9 Rilke, Rainer Maria. *Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke*. Quart (266 x 189 mm). 65 (7) Seiten auf handgeschöpftem Bütten. Zürich, Gebrüder Fretz, 1946.

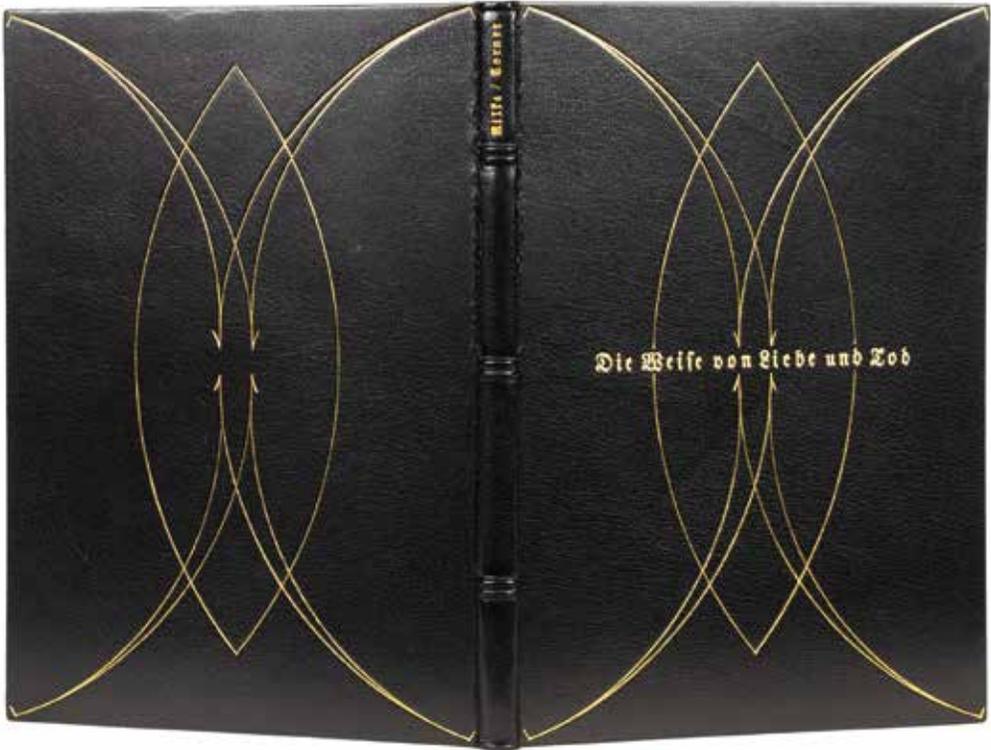
Schwarzes Oasenziegenleder mit Goldprägung, signiert von O. DORFNER-WEIMAR: auf Deckeln mittig eine Goldfileten-Ellipse, in deren Mitte sich aus den Ecken hereinschwingende Goldfileten doppelt vereinigen, darüber auf Vorderdeckel der goldgeprägte Titel; Rücken auf drei Doppelbänden, im oberen Rückenfeld Titelei; Kopfgoldschnitt. Im Original-Pappschuber bezogen mit Buntpapier d. Z. von Otto Dorfner eigenhändig beschriftet.

Nr. 538 von 900 Exemplaren des Zwölften Zürichdrucks. Nicht im Buchhandel erschienen, gedruckt ausschließlich für die Geschäftsfreunde der Firma Gebr. Fretz AG. In sehr gutem Zustand.

Der tadellos erhaltene Handeinband von Otto Dorfner enthält die berühmte Soldatenballade über die erste Liebe des Cornets und seinen frühen Schlachtentod im Türkenkrieg 1663. Es ist Rilkes populärstes Werk der Frühzeit. Geschrieben in einer einzigen Nacht im Jahre 1899 wurde die Kurzerzählung erstmals 1906 in einem Buch veröffentlicht. Mit Aufnahme in die Insel-Bücherei als erster Band 1912 war der Ballade ein bis heute anhaltender großer Erfolg beschieden (1,14 Millionen Exemplare bis 2006!). Unvergessen der romantisch umschattete Anfang: »Reiten, reiten, reiten, durch den Tag, durch die Nacht, durch den Tag...« Abbildung S. 17

Elegant black levant morocco gilt, signed by OTTO DORFNER-WEIMAR (bound ca. 1950). It contains the fine print of the "Zwölfte Zürichdruck" with the famous prose poem *The Lay of the Love and Death of Cornet Christoph Rilke* (first ed. 1899) which is the author's best known early work. No 538 of 900 copies exclusively printed on hand-made paper for friends of the Swiss company Gebr. Fretz AG. – In best condition.

Reproduction p. 17



9

Reiten, reiten, reiten, durch den Tag, durch die Nacht, durch den Tag.  
 Reiten, reiten, reiten.  
 Und der Mut ist so müde geworden und die Sehnsucht so groß. Es gibt keine Berge mehr, kaum einen Baum. Nichts wagt aufzustehen. Fremde Hütten hocken durstig an versumpften Brunnen. Nirgends ein Turm. Und immer das gleiche Bild. Man hat zwei Augen zuviel. Nur in der Nacht manchmal glaubt man den Weg zu kennen. Vielleicht kehren wir nächstens immer wieder das Stück zurück, das wir in der fremden Sonne mühsam gewonnen haben? Es kann sein. Die Sonne ist schwer, wie bei uns tief im Sommer. Aber wir haben im Sommer Abschied genommen. Die Kleider der Frauen leuchteten lang aus dem Grün. Und nun reiten wir lang. Es muß also Herbst sein. Wenigstens dort, wo traurige Frauen von uns wissen.

9



MAGISTRALER HANDEINBAND VON IREEN KRANZ, MDE  
EINE HOMMAGE AN OTTO DORFNER

**10 Shakespeare, William.** *Die tragische Geschichte von Hamlet Prinzen von Dänemark, in deutscher Sprache. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann, begleitet von Auszügen, die den Geschichten von Saxo Grammaticus und François de Belleforest und der Hystorie of Hamblet entnommen sind.* Leipzig, (gedruckt auf der Cranach Presse Weimar MCCCCXXVIII für den) Insel-Verlag, 1929.

Folio (356 x 238 mm), zweiseitig unbeschnitten. Texte in Deutsch, Latein, Englisch und Französisch. 204 S. Mit 74 Holzschnitten von Edward Gordon Craig, die Haupttitelschrift in Holzschnitt von Eric Gill. Gedruckt in Rot und Schwarz in der Hamlet-Fraktur, entworfen von Edward Johnston (der sich an Fust und Schöffers »Mainzer Psalter-Type« orientierte) und geschnitten von Edward Prince. Druck unter der Leitung von Harry Graf Kessler. – Von minimalen Flecken im Schnitt (wie üblich) und einigen Fleckchen auf letztem Blatt abgesehen, in frischem, fleckenfreien Zustande.

Beiliegen in einer Sondermappe das vom Vorderdeckel des Originalpappbandes abgelöste blaue Bezugspapier mit der Darstellung der Holzschnitt-Vignette *Hamlet lesend* (siehe Abb. oben) und ein einseitiger Verkaufsprospekt zur deutschen Ausgabe in Rot und Schwarz mit Holzschnitt-Figurine *Soldat mit Schild*, beide Darstellungen von Edward Gordon Craig.

NUMMER 155 VON 230 EXEMPLAREN DER DEUTSCHEN AUSGABE AUF MAILLOL-KESSLER HANDGESCHÖPFTEM BÜTTEN mit Wasserzeichen (*Méditerranée/MK Signet*). Zusammen mit den 8 Exemplaren auf Pergament und 17 auf kaiserlich Japan beträgt die Gesamtauflage 255 Exemplare. Die flächigen Figurinen und Illustrationen des Bühnenbildners und Illustrators EDWARD GORDON CRAIG (1872–1966) sind suggestiv und bewusst nicht realistisch gestaltet. Nach Craigs Auffassung verlangen Shakespeares Dramen Suggestion und nicht Realismus. Der Druck stellte wegen der typographischen Einbeziehung der großflächigen Illustrationen in den durch Anordnung des

HAMLET PRINZEN VON DÆNEMARK

DRITTER AKT  
VIERTE SZENE

Königin Was willst du tun! Du willst mich doch nicht morden?

He bilfe! bilfe!

Polo. (Hinter der tapete) Hilfe! bei! herbei!

Ham. Wie? was? eine ratte? (er zieht)

Tot! ich wett ein goldstück, tot!

Er tut einen stoß durch die tapete.

Polo. (Hinter der tapete) O, ich bin umgebracht!

Fällt und stirbt.



nach Schwedland, Norwegen oder England sandtet, statt ihn eurem verruchten bublen zum opfer zu lassen! Seid nicht gekränkt, ich bitte euch, hohe frau, wenn ich von schmerz und trauer bingerissen so kübn mit euch rede und euch weniger achtung zolle, als es pflicht gebietet, denn da ihr mich vergessen und völlig die erinnerung an den verstorbenen könig, meinen vater, in euch ausgelöscht habt, so dürft ihr euch nicht wundern, wenn auch ich die grenzen und schranken gebotener achtung überschreite. Seht, in welche not ich jetzt geraten bin, und welch unheil mein schicksal und euer großer leichtsinn und mangel an klugheit über mich gebracht haben, daß ich gezwungen bin, den narren zu spielen, um mein leben zu retten, statt mich in waffen zu üben, abenteuern nachzugehen und jedes mittel zu versuchen, um mich als den wahren und unbestrittenen erben des kübnen und guten königs Horwendil bekannt zu machen. Nicht ohne grund und gerösten anlaß erscheinen alle meine gebärden, mienen und worte wie die eines irren, und wünsche ich, daß alle mich für völlig des verstandes und jeder vernünftigen überlegung beraubt halten, denn ich bin dessen ganz sicher, daß derjenige, welcher sich kein gewissen daraus gemacht hat, seinen eigenen bruder zu töten, (an das morden gewöhnt und verführt durch den wunsch, zu herrschen, ohne daß seine tükken durchschauf werden) nicht

zögern wird, sich zu retten durch das gleiche grausame wüten gegen fleisch und blut seines von ihm erschlagenen bruders. Daher ist es besser für mich, wahnsinn zu beuhen, als den gesunden verstand, wie ihn natur mir beschied hat, zu gebrauchen, dessen helles klares licht ich gezwungen bin, unter diesem schatten der verstellung zu verbergen wie die sonne ihre strahlen hinter einer großen wolke, wenn das wetter im sommer sich verdüstert. Die mienen eines irren dienen mir dazu, mein kübnes gesicht zu verbergen, und die gebärden eines narren sind mir bei weiser führung gerade recht für den zweck, mein leben und das gedächtnis meines so kurz verstorbenen vaters den Dänen zu erhalten. Dem der wunsch, seinen tod zu rächen, ist mir so ins herz gegraben, daß, wenn ich nicht bald sterbe, ich hoffe, eine solche und so große rache zu nehmen, daß diese länder ewig davon reden werden. Jedoch muß ich zeit, mittel und

Haupttextes in vier Sprachen und des Kommentars sowie wegen der verwendeten Fraktur-Schrift von EDWARD JOHNSTON ohnehin schwierigen Satzes außergewöhnlich hohe Anforderungen an die Mitarbeiter. Der meisterhafte Druck, der über zehn Jahre in Anspruch nahm, gilt daher als DER INTERESSANTESTE DEUTSCHE DRUCK VON HARRY GRAF KESSLER (Eyssen). Das Werk wurde nach Ausstellung der Rohbogen 1929 EINSTIMMIG ZUM SCHÖNSTEN BUCH DES JAHRES GEWÄHLT.

Die 25 Vorzugsausgaben der Cranach Presse sind in rotes Maroquin gebunden, meist von dem von Kessler bevorzugten Kunstbuchbinder Otto Dorfner. Hier handelt es sich um ein SONDEREXEMPLAR VON IREEN KRANZ, MDE. Rotes, leicht geglättetes Maroquin mit Goldprägung, signiert von »Ireen Kranz – Melbeck« auf hinterem fliegenden Blatt unten; beide Deckel von Goldlinien eingefasst und über den Rücken verbunden; auf Vorderdeckel goldgeprägter Titel HAMLET; Rücken auf fünf Bündeln, die jeweils am rechten und linken Ende mit einem Goldpunkt geschmückt sind, in den Rückenfeldern goldgeprägte Titelei; Goldlinie auf Stehkanten und 2 auf Innenkanten; Kopfgoldschnitt; handumstochene Kapitalbändchen. In roter Halbmaroquin-Kassette mit goldgeprägtem Rückentitel. Das vorzügliche Maroquin für den magistralen Handeinband stammt aus dem Nachlass Otto Dorfners.

IREEN KRANZ, MDE, mehrfach ausgezeichnete Buchbindermeisterin, war von 2012 bis 2018 Vorsitzende des VERBANDES MEISTER DER EINBANDKUNST (MDE: erstmals 1923 gegründet; O. Dorfner zählte zu den Gründungsmitgliedern; Selbstaufflösung 1937 und Neugründung 1951).

Auf ihrer traditionellen Wanderschaft als Buchbindergesellin kam sie 1999 erstmals in Kontakt mit der fortbestehenden Dorfner-Werkstatt in Weimar, wo sie einige Wochen mitarbeiten konnte. Die Werkstatt schien weiterhin den Geist ihres 1955 verstorbenen Gründers zu atmen. Sie war im Wesentlichen unverändert geblieben, was alte Fotografien belegen. Auch der Anspruch an handwerklich-technische Perfektion knüpfte an Dorfners Schaffen an. VON 2001–2008 STUDIERT FRAU KRANZ AN DER BURG GIEBICHENSTEIN HOCHSCHULE FÜR KUNST UND DESIGN HALLE im Fachgebiet Konzeptkunst Buch, u. a. bei der Kunstbuchbinderin Prof. Mechthild Lobisch. Das erste Jahr fand in der Außenstelle der Hochschule, in der Dorfner-Werkstatt in Weimar statt.

Als Vorsitzende der MDE unterstützte Frau Kranz die Enkelin von Otto Dorfner, Frau Beate Dorfner-Erbs, bei deren Bemühungen für die mittlerweile geschlossene Werkstatt einen gebührenden Platz zu finden. Die DORFNER-WERKSTATT konnte in die Bestände der Klassik Stiftung Weimar übernommen werden. Teile davon sind in der DAUERAUSSTELLUNG IM NEUEN MUSEUM WEIMAR zu sehen.

Ireen Kranz schuf diesen Einband als HOMMAGE AN DEN VEREHRTEN GROSSEN MEISTER OTTO DORFNER, dessen modernes Design und hohe handwerkliche Qualität seiner Einbände ihr während der Studien in Weimar und auf Burg Giebichenstein leuchtendes Vorbild waren. – Tadellos. Abbildung S. 18, 19, 21–23



“ONE OF THE MOST SUCCESSFUL BOOKS OF THE CRANACH PRESS”  
IN A SPLENDID MOROCCO BINDING BY IREEN KRANZ

SHAKESPEARE’S HAMLET IN THE GERMAN TRANSLATION BY GERHART HAUPTMANN IS A SUPREME ACHIEVEMENT IN PRIVATE PRINTING AND A MASTERPIECE OF HARRY COUNT KESSLER’S PRIVATE PRESS. No. 155 of 230 copies on Maillol-Kessler handmade paper, with 74 WOODCUT-ENGRAVINGS BY EDWARD GORDON CRAIG. The title was cut by ERIC GILL and the type was designed by EDWARD JOHNSTON. “This is one of the most ambitious and successful books of the Cranach Press, with a fine harmony between the type page and the illustration.” (Artist and the Book).

In addition, here is enclosed a one-page sales prospect for this German edition, printed in red and black and with the woodcut “The Guard” by Craig. The original blue paper over the cover board of the binding with the blue woodcut “Hamlet reading” is also enclosed. Our item is printed in German, English, French and Latin. – Apart from a few tiny spots on uncut edges (as usual) and on last leaf, in remarkably fresh, spotless condition.

From 1920 onwards most of the deluxe copies of the Cranach Press were bound in red morocco by Otto Dorfner, the preferred binder of Kessler. Inspired by him Dorfner developed a design of restrained elegance, used only for the books of the Cranach Press. In this spirit our binding was designed and perfectly executed by “Ireen Kranz – Melbeck”, signed on the rear flyleaf. The red morocco is slightly crushed; the covers are framed with a thin gilt fillet linked over the spine; the upper cover is lettered in gilt: HAMLET; spine raised on five bands with a gilt dot on each end and gilt lettering in compartments; gilt fillet on edges of boards; turn-ins gilt with a pair of fillets; top edges gilt. In a red half morocco case, lettered in gilt on spine. The morocco was purchased from the Otto Dorfner estate. – The exquisite binding is in pristine state.

IREEN KRANZ worked after her apprenticeship some time in the former Dorfner atelier in Weimar and in other European places. After three years she went to study at the Castle Giebichenstein Institute for Art and Book Design Halle under the direction of the renowned binder Prof. Mechthild Lobisch. In her first year she studied and worked (again) in the former Dorfner atelier in Weimar and subsequently in Castle Giebichenstein.

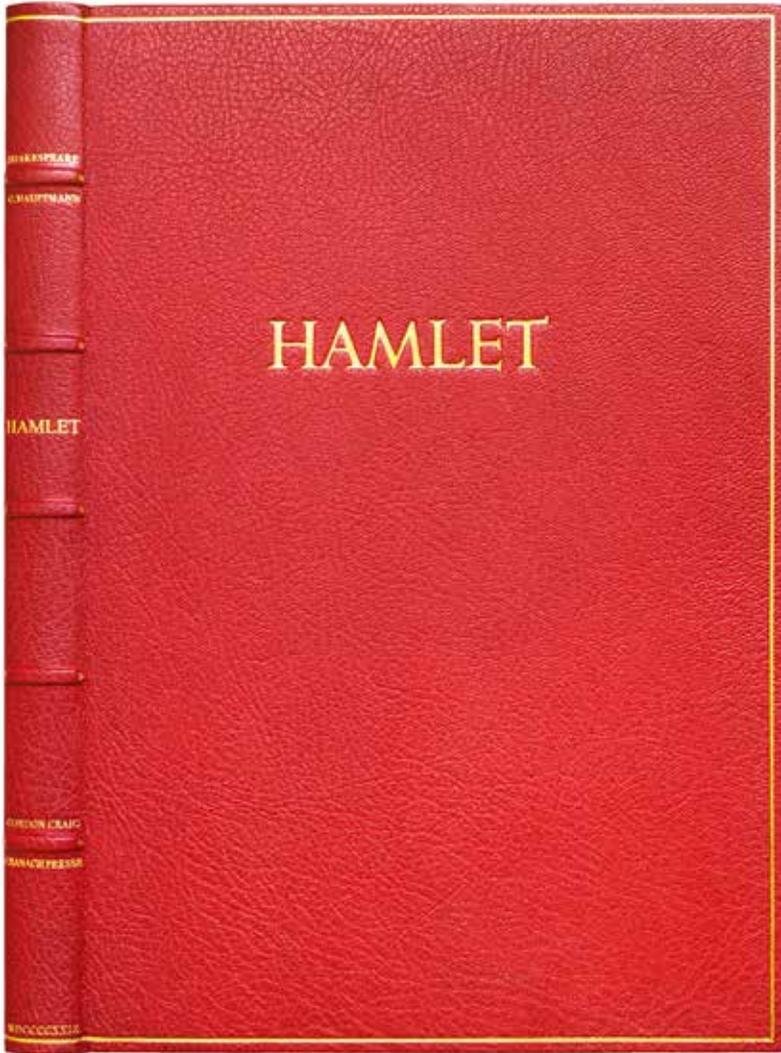
From 2012 until 2018 Ireen Kranz was elected PRESIDENT OF THE UNION OF BOOK-BINDING MASTERS, MDE (“Meister der Einbandkunst”; Dorfner was one of the founding members in 1923). Of the many prizes Kranz received, the “bel libro 03, Intern. Centro del bel libro”, Ascona (2003), was the most important.

OUR BINDING IS IREEN KRANZ’ PERSONAL HOMAGE TO THE ADMIRER OTTO DORFNER. His restrained modern linear design and the consummate technical execution of his bindings were shining examples during her formation and studies.

Reproduction p. 18, 19, 21–23

• Müller-Krumbach 48; Brinks 74, 76; Schauer II, 74; Eyssen, S. 95; Gill 340a; *The Artist and the Book 1860–1960*, p. 52 (no. 66, for the English version of 1930); J. C. Mahn: *Portrait Ireen Kranz*, in: MDE Rundbrief 2013.1, S. 30–32.





10





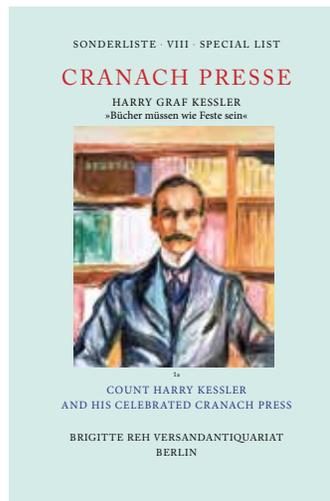
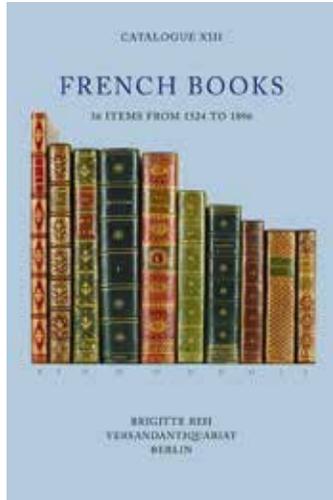
# BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT

Inh.: Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77 · Gartenhaus · D-10629 Berlin

Tel +49 (0)30 880 011 58 · Mob +49 172 614 50 28

email: brigitte\_reh@yahoo.de · www.antiquariat-reh.de



SPECIAL LIST · 7 · OTTO DORFNER

PRICE LIST

1	STERNEIM / STARKE. 1917 (1920)	€ 3.200
2	BALZAC / HEUBNER. 1923 (1924)	€ 3.800
3	HAFIS / SCHNEIDLER. 1912 (1926)	*
4	BEARDSLEY. Venus. 1926 (1926)	*
5	NIETZSCHE. Scherz. 1922 (1928)	*
6	MARGERIE. Éloge. 1931 (1931)	€ 5.200
7	JAHRBUCH Einbandkunst. 1937 (1937)	€ 9.950
8	DORFNER. Buchkunst. 1950 (1950)	€ 2.200
9	RILKE. Cornet. 1946 (1950)	*
10	SHAKESPEARE. Hamlet. 1931, bound by IREEN KRANZ (2023)	€ 16.000



BRIGITTE REH VERSANDANTIQUARIAT

Inh.: Brigitte Reh-Kaiser

Niebuhrstraße 77 · D-10629 Berlin

Phone +49-30-880 011 58 · Mob +49-172-614 50 28

email: [brigitte\\_reh@yahoo.de](mailto:brigitte_reh@yahoo.de)